

**Bitte um Beiträge**

## Language Education and Multilingualism

### The Langscape Journal

#### Vol. 3

Der dritte Band der wissenschaftlichen, open-access Online-Zeitschrift von Langscape mit Peer-Review-Verfahren widmet sich dem Thema

#### **Mehrsprachiges Leben in urbanen sprachlichen Landschaften**

Die Wachstumsrate der städtischen Bevölkerung von gegenwärtig 3% pro Jahr ist höher als die demografische Wachstumsrate (1,6 %). 58% der Weltbevölkerung lebt in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern, im Vergleich dazu waren es 1950 noch 30% und für 2050 erwartet man 68% (UN, 2018). Zudem zeigen die politischen Umwälzungen der letzten 30 Jahre, dass die Stadt sich solchen innerstaatlichen Wandlungsprozessen verweigert und in diesem Sinne wie eine die verschiedenen Krisen überdauernde Struktur erscheint, die die Karten zwischen den Nationalstaaten neu mischen (Moreno, 2016).

Diese urbane Entwicklung bringt vielfältige Herausforderungen der geopolitischen, der wirtschaftlichen und der sozialen Ordnung mit sich. Die Stadt kristallisiert Ungleichheiten mit oft dramatischen Konsequenzen, indem sie mancherlei Manipulation, Hass und Gewalt Tür und Tor öffnet. Sie bündelt Individuen mit verschiedensten Hintergründen, die sehr häufig Schwierigkeiten haben, ihren Platz zu finden und im Blick auf ihre Kulturen, Identitäten und Sprachen irgendeine Anerkennung zu erlangen (King & Carson, 2016).

Globalisiert und auf vielfältige Weise verflochten, gliedert sich die Stadt zu einem internationalen, miteinander verschränkten Netz(werk), in dem Kommunikation und Kooperation zur Grundlage für koordiniertes Handeln geworden sind, das es erst ermöglicht, neue globale Probleme zu lösen und neue Formen des Zusammenlebens, des Arbeitens und der Zugehörigkeit zu finden.

Im letzten Jahrzehnt hat sich das Konstrukt der Sprachenlandschaft herausgebildet und das Forschungsfeld hat sich seit Kurzem mit renommierten Beiträgern (z.B. Shohamy et al., 2010) und spezifischen Publikationen (z.B. *Linguistic Landscape: An International Journal*) entwickelt. Damit lassen sich Fragen nach der Bedeutung der Wahl der in der urbanen Kommunikation, sei es auf Plakaten und Schildern oder in öffentlichen Institutionen, genutzten Sprachen stellen, wobei diese Bedeutungen auf politischer, affektiver, identitätsbezogener, pragmatischer, ideologischer und anderen Ebenen angesiedelt sein können. In der modernen Stadt ist Mehrsprachigkeit allgegenwärtig und hat sich unübersehbar einen Platz im urbanen Raum erschlossen. Mehrsprachigkeit entfaltet sich unter anderem in sprachübergreifender Sprachproduktion im Sinne eines visuellen und auditiven *translanguaging*. Verschiedene Stimmen fordern inzwischen, dass die Bildungsinstitutionen dieser Realität Rechnung tragen, damit jedes Kind seine Kompetenzen mit gleichen Chancen wie andere seiner Generation entwickeln könne (García & Wei, 2014).

Die Allgegenwärtigkeit der Mehrsprachigkeit betrifft das Bildungssystem und die Schullandschaft. Die Schulen der großen Städte sehen sich mit einer Schülerpopulation konfrontiert, die durch

mehrsprachige Identitäten und eine Sprachenvielfalt gekennzeichnet ist, eine Tatsache, die Reaktionen auf systemischer wie individueller Ebene erfordert (Breidbach et al, erscheint).

- Welches sind die verschiedenen Dimensionen/Aspekte dieser mehrsprachigen Darstellung in den europäischen Städten? Was ist ihr Sinn (Inklusion, Exklusion, Solidarität, Zugehörigkeit)?
- Wie kann die Geschichte der Städte die Dynamik ihrer Mehrsprachigkeit erklären? Welche Rolle spielen Pluri- und Multilingualismus in verschiedenen urbanen Zentren? - Wie verwalten die Städte heute ihre Mehrsprachigkeit (Sprachenpolitik, institutionelle Berücksichtigung, Status der Sprachen in der Stadt)?
- Wie wird Mehrsprachigkeit im Bildungssystem berücksichtigt? Wie reagieren die verschiedenen Akteure des Bildungssystems auf diesen besonderen Umstand? Wie kann die Gegenwart der Sprachen in der Stadt zu einem Sprachenbewusstsein und zur sprachlichen Entwicklung eines jeden Kindes beitragen?

Daher begrüßen wir Papers, die die oben genannten Fragen berücksichtigen und die Perspektiven und Haltungen der einzelnen Autoren aufzeigen. Der Gesamtumfang des Beitrags sollte nicht mehr als **40.000 Zeichen inklusive Leerzeichen** umfassen. Die Beiträge können in Englisch, Französisch, Deutsch oder Spanisch verfasst sein. Die Frist zur Einreichung eines Abstracts von 1,5 bis 2 Seiten ist der 1. März 2019. Bei Annahme ist die Frist zur Einreichung des Beitrags der 1. August 2019. Bitte senden Sie die Dateien an folgende Email-Adresse: [landscapejournal@hu-berlin.de](mailto:landscapejournal@hu-berlin.de)

### **Bibliographie**

Breidbach, S., Etuş, O., Lochtman, K., Sachdev, I. (Hrsg.) (erscheint). *Vitality of Urban Multilingualism and Language Education*. Leeuwarden, NL: Mercator European Research Centre on Multilingualism and Language Learning / Fryske Akademy.

García, O., & Wei, L. (2014). *Translanguaging: Language, Bilingualism and Education*. New York: Palgrave Macmillan.

King, L., & Carson, L. (Hrsg.) (2016). *The Multilingual City: Vitality, Conflict and Change*. Bristol: Multilingual Matters.

Moreno, C. (2016). *Urbanisation mondiale et réseaux de villes* [online]. *La Tribune*. Heruntergeladen: 13.04.2016. <https://www.latribune.fr/regions/smart-cities/la-tribune-de-carlos-moreno/urbanisation-mondiale-et-reseaux-de-villes-563504.html>

United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2018). *World Urbanization Prospects 2018* [online]. Heruntergeladen: 10.12.2018. <https://population.un.org/wup/>

Shohamy, E., Ben-Raphael, E., & Barmi, M. (Hrsg.) (2010). *Linguistic Landscape in the City*. Bristol: Multilingual Matters.